



INTERESSENGEMEINSCHAFT  
NEUGUINEA



7. Jahrgang                      Jahresbezugspreis 7,--DM                      Heft 1/77

Redakteur: Jakob Schmitt, Postfach 1304, 6750 Kaiserslautern 1  
Kasse und Versand: Peter Oelke, Carl Schurz Str. 4, 6070 Langen  
PSCHK. Frankfurt/M. 240043-607

Tauschwart: Gerd Müller, Stiftstr. 6, 6601 Quierschied  
Bücherei: Manfred Künzel, Bertholdsdorf, 8802 Windsbach

Gruppenleiter:

West-Neuguinea, Irian Barat, Untera und sonstiges Indonesien  
G.O. Kirsten, Am Butterberg 5, 2110 Buchholz/Nordh.

Nauru

Wolfgang Pohl, Ostlandweg 12, 3101 Sülze

Schiffspost

Manfred Künzel, Bertholdsdorf, 8802 Windsbach

Papua

Jakob Schmitt, Postfach 1304, 6750 Kaiserslautern 1

Niederländisch-Indien

W. Pönitz, NL 3004 Rotterdam, Stadhoudersweg 78c

Übersetzer

D. Dabringhausen, Otto Hue Str. 36, 4690 Herne

Michael P. Dwornitzak, Schwalbenweg 2, 7050 Waiblingen

Interessenten wenden sich bitte an die einzelnen Gruppenleiter bzw. Verantwortlichen.

INHALTSVERZEICHNIS

Kalendarium zur frühkolonialen Entwicklung von PNG und Melanesien, Teil II	(Dr. Steinbauer)	S. 3
Neuhold - Auktion	(Neuhold)	S. 7
Anzeigen		S. 9
Die "One Penny" Aufdruckprovisorien der NWPI	(Schmitt)	S. 10
Vorschläge zur weiteren Arbeit der IG	(Hellmann)	S. 11
Mitteilungen der Redaktion	(red.)	S. 11
Ziviler Postdienst in Neuguinea ?	(Kruber)	S. 12
Zum Titelbild: "Die Baumtrommel schlagen"	(mn)	S. 12
Jahresbericht 1976	(Schmitt)	S. 12
Einladung nach Amsterdam	(Dr. Vink)	S. 13
Anzeigen		S. 16
Das Titelbild zeichnete Giles Lejeune		

Der in Nr. 6/76 angekündigte Bericht "Die Mendis - ein Steinzeitvolk" erscheint aus aktuellem Anlass erst zu einem späteren Zeitpunkt.

Redaktionsschluß der PAPUA POST ist stets etwa 8 - 10 Wochen vor dem Erscheinen des jeweiligen Heftes.

Ausverkauft ist Heft Nr. 1/75 der PAPUA POST. Ab Heft 2/75 ist noch jede Nr. lieferbar.

Allen Mitgliedern die durch zusätzliche Spenden unsere Arbeit unterstützten unserer besonderer Dank. Die zusätzlichen Geldbeträge werden aussch. für Verbesserungen und Gestaltung der PAPUA POST verwendet. (red.)

KALENDARIUM zur frühkolonialen Entwicklung in  
Melanesien und Papua Neuguinea  
von Dr. F. Steinbauer

Teil II

- 1872/3 kam der Wesleyanermisionar Rev.George Brown aus Samoa in die Gegend der Gazelle Halbinsel und ließ sich dort nieder. Brown war bereits in Samoa mit der Familie der späteren "Queen Emma" befreundet.  
Zu ihm gesellte sich bald auch Rev.Ben Danks
- 1872 In der Redscar Bay bei Yule Island in Papua schloß sich Rev.Wyatt Gill (LMS) an Rev.McFarlane und Murray an
- 1873 Captain John Moresby untersuchte mit dem Dampfschiff "Basilik" die Nordostküste von Neuguinea. Auch benennt er das spätere Port Moresby mit dem Namen "Hall Sound".Durch seine Beobachtungen widerlegt er viele sagenhafte Phantasiegeschichten, die ein gewisser Captain J.A.Lawson 1875 in London unter dem Titel "Wanderings in the interior of NG" veröffentlicht hatte, ebenso wie die Erzählungen des Franzosen Louis Trégance unter dem Titel "Adventures in NG", der ebenfalls 1875 publizierte.  
Moresby nahm damals bereits für England "Besitz" von Papua, aber England machte auch davon vorerst (bis 1884) keinen Gebrauch
- 1874 kam der Reverend W.G.Lawes von der LMS/Methodistischen Mission nach Port Moresby und ließ sich zusammen mit seiner Frau dort nieder
- 1874 wurde in Südostasien/Indonesien neben seltenen Vögeln und Gewürzen u.a.auch mit Sklaven gehandelt. In Ternate, auf Timor und auf der Aru Insel waren Sklavnemärkte abgehalten worden
- ! 1874/6 Der spätere deutsche Landeshauptmann, Vizeadmiral von Schleinitz, leitete in diesen Jahren bereits eine Expedition in der Gazelle Halbinsel, die die Basis für eine kommende Besiedlung legte
- 1875 fuhr die "Ellengowan" 150 Meilen den Fly River hinauf
- 1875 stationierte Rev.G.Brown weitere 4 Wesley Missionare in der Gazelle Halbinsel bei Rabaul
- 1875 arbeitete der engl. Geologe Octavius Stone in den Bergen hinter Port Moresby. Damals wurde auch die Chevert Expedition in Richtung Katau von Sydney aus durchgeführt. Die Führung hatte ein gewisser William Macleay
- 1875 und z. Teil schon 1873, fing die Hamburger Firma Godeffroy an, von Samoa aus kleine Frachtschiffe mit 3-4 Händlern in die Gegend des späteren Bismarck Archipels zu schicken. Diese deutsche Expansion war die Folge der Beendigung des Preußisch-Französischen Krieges von 1870/1 und der erwachenden Reichsbewußtseins
- 1876 sandte auch die andere deutsche Handelsfirma, Eduard Hershheim, ein paar Händler in Schoonern nach New Britain. Man wollte vor allem Arbeiter für die Plantagen in Samoa rekrutieren

- 1876 Doch schon im ersten Jahr der Expansion wurde die kleine Handelsstation von Hemsheim in Matupi bei Rabaul von Einheimischen niedergebrannt. 1877 wiederholte sich dasselbe nochmal. Insgesamt gab es in den folgenden 30 Jahren -fast gleichmäßig über die Jahre verteilt- über 50 Überfälle mit insgesamt rd. 150 Ermordeten im Bereich des Bismarck Archipel
- 1876 erkundete D'Albertis mit der "Neva" den Fly River 580 Meilen weit. Auf Yule Island ließ er sich zeitweilig nieder. Damals gab es beinahe schon regelmäßigen Besucherverkehr von Europäern im Golf von Papua
- 1877 traf Rev. Chalmers (LMS) in Port Moresby ein, der 1901 in Goaribari erschlagen wurde
- 1877/8 rekrutierte ein Mr. Farell (zunächst für die Firma Godeffroy, später in eigener Regie) melanesische Arbeiter aus New Britain für die deutschen Plantagen in Samoa, wo man intensiv daran ging, eine Kokospalmen-Industrie aufzubauen. Bei ein bis zwei solcher Fahrten begleitete ihn Mrs. Emma Forsayth, geb. Coe, und spätere Frau Kolbe, die als "Queen Emma" mit ihrem Handelsimperium berühmt wurde. Dabei erkundeten sie auch Mioko in der Duke of York Gruppe und die Lage auf New Ireland
- 1878 am 3. Oktober ließen sich Farell und Emma in Mioko nieder. Seit Mitte 1879 waren sie dort fest etabliert und breiteten ihre Geschäftsbeziehungen in Richtung Gazelle Halbinsel aus. Dort kauften sie auch Land, und als Emmas Schwager, der deutsche Professor Parkinson 1882 nachkam, siedelten sie alle nach Ralum in der Blanche Bay über. Die Lage um 1878 war noch alles andere als sicher. In der Weber Bay allein wurden zwischen 1878 und 1882 mindestens 14 Händler umgebracht. Die Aversion der "natives" war z. Teil dadurch bedingt, daß in diesen Jahren tausende von Schwarzen als (mehr oder weniger) Sklaven mit pro-forma-Arbeitsvertrag auf die Zucker- und Kokosplantagen auf Fiji, Samoa und Queensland in Australien deportiert worden waren. Am stärksten litten die Stämme der Solomonen und die Inseln im Bismarck Archipel darunter.
- Emmas Mutter stammte aus einer Samoanischen Adelsfamilie, ihr Vater war der amerikanische Handelskonsul Mr. Jonas Coe. Sie wurde 1850 geboren und starb nach einem bewegten Leben am 21.7.1913 in Monte Carlo an Diabetes und Herzversagen. 1909 verkaufte sie ihre Habe für rd. 1 Million US Dollar, weit unter Preis, an Rudolf Wahlen von der Hamburger HASAG
- 1878 hatte Godeffroy den Naturwissenschaftler Richard Parkinson (1844-1909), dessen Vater 1866 in Sachsen Coburg als gebürtiger Engländer

deutsch geworden war, nach Apia in West Samoa geholt. Richard heiratete bald darauf, 1879, Emmas Schwester, Phoebe Coe (1863-1944) und beide zogen 1882 zu Emma, nach Mioko, und anschließend nach Ralum. Eine Tochter von Richard und Phoebe Parkinson, Nellie, heiratete später Herrn Diercke, den Sohn des deutschen Atlanten-Verlegers. Ein Sohn aus dieser Ehe, Rudolf Carl Diercke, der zugleich ein Patensohn von Rudolf Wahlen gewesen ist, wurde 1942 als Plantagenverwalter zusammen mit seiner Großmutter, Phoebe, von den Japanern interniert. Durch diese und andere Familienverzahnungen ergaben sich viele Querverbindungen zwischen Deutschen und Samoanern im Bismarck Archipel

1878 Ermordung von 4 polynesischen Missionslehrern in Talili bei Simpsonshafen=Rabaul

1878 am 18. April erfolgte eine Strafexpedition in zwei Gruppen unter:

a) Mr. Powell und dem Botaniker Turner, mit 4 weiteren Händlern, 4 Samoanern und 10 Fijianern;

b) Rev. G. Brown und dem Botaniker Kleinschmidt, dazu Mr. Blohm und zwei sonstigen Händlern.

Es wurden einige Dörfer niedergebrannt und ein Dutzend Eingeborene erschossen. Dadurch wollte man abschreckend wirken.

1878 gab es auf der ganzen Gazelle Halbinsel nicht viel mehr als jene an der Strafaktion beteiligten rd. 10 Europäer von Godeffroy und HERNSHEIM, samt den 4 Wesley Missionaren

1878 war andererseits das Jahr, in dem in Laloki bei Port Moresby Gold gefunden wurde und eine kurze Goldfieberperiode einsetzte. Davon unbeschadet erkundete der Forscher Andrew Goldie die Gegend 70 Meilen im Hinterland von Port Moresby. Später übernahm er den Government-tradestore in der Hauptstadt

1879-82 waren die Jahre, in denen die großen Katastrophen der 'de Rays Kolonisation' passierten. Der französische Marquis de Rays hatte 1872 von Neuguinea erfahren und die Souveränität über "La Nouvelle Guinea" erklärt. Bald hatte er 3000 Interessenten aus Frankreich, Belgien, Deutschland, Italien und Spanien, die die Insel in seinem Namen kolonisieren wollten. 1879-82 ließ er insgesamt 4 Schiffe mit rd. 1000 Menschen (d. i. 572 Siedlern) auslaufen und auf New Ireland (Port Hunter und Port Breton) landen, wo sie allerdings in kürzester Zeit fast alle zugrunde gingen. Die Schiffe waren: Chandernagore (82 Siedler an Bord), Genil (alle unterwegs getürmt), India (340), Neu Bretagne (150). - Die Überlebenden ca. 50 Siedler wurden nach Australien weitergeleitet wo sich einige wieder erholt haben. De Rays endete 1893 nach 6 Jahren Gefängnis

Unter den de Rays Siedlern waren auch 2-3 Priester, die 18000 Backsteine für einen Kirchenbau, samt einem riesigen Altar mit sich führten. Als Farell in Mioko von dem Disaster hörte, nahm er sich der restlichen Besatzung an, kaufte ihnen ihre nun unnötige Ausrüstung für 500 Pfund ab und sorgte dafür, daß sie im Februar 1882 nach Sydney fahren konnten. Jenen großen Altar verwendete Emma später als umgestaltetes Prachtstück einer "Hausbar"; was den späteren kath. Bischof Louis Couppe, einen jener ganz wenigen im Lande Gebliebenen aus der französischen Einwanderungsgruppe, der später die Mission in Vunapope bei Rabaul gründen sollte, naturgemäß bei aller Freundschaft zum Hause von Queen Emma naturgemäß sehr ärgerte.

1882 waren Richard und Phoebe Parkinson zu Emma gezogen und mit ihr von Mioko nach Ralum bei Kokopo umgesiedelt, nachdem 1881 im Zuge mehrerer Überfälle Herr Kleinschmidt und weitere zwei Europäer in Uluan, Duke of York, umgebracht worden waren

1882 begannen auch die kath. Missionare vom Heiligsten Herz Jesu ihre Arbeit in der Blanche Bay bei Rabaul; Zentrum wurde Vunapope bei Kokopo und dem nahe gelegenen Herbertshöhe, das kurz später aufgebaut worden war.

1885 wurden sie von französischen Katholiken unterstützt  
1895 beteiligten sich auch die Steyler Missionare vom Göttlichen Wort an der Neuguineamission, doch wirkten sie von Madang aus

1883 Am 4. April versuchte der Polizeimagistrat vom benachbarten Thursday Island, Henry Chester, im Namen der Regierung von Queensland und der Königin Victoria von England, Ostneuguinea zu annektieren, indem er in Port Moresby die britische Fahne hißte. Das Mutterland erkannte jedoch auch diese Tat nicht an.

Damals lebten nur 5 Europäer insgesamt in Port Moresby (Rev. + Mrs Lawes, James Chalmers, Andrew Goldie ein schottischer Händler, und der deutsche Albino Carl Hunstein, der für Goldie im 'store' arbeitete). Bald kamen weitere Namen hinzu. z.B. der Forscher Theodore Bevan, oder der Okkultist und Freigeist William Denton aus den USA, der viel mit Medien und Spiritismus arbeitete

1884 versuchte der "Haudegen par excellence" Brigadiergeneral Henry MacIver mit 600 Söldnern aus London eine Militärexpedition nach New Guinea zu starten. Das Colonial Office versagte ihm jedoch die Genehmigung. Von Australien aus machte er sich dennoch auf den Weg. Nach einem erfolglosen Alleingang hielt er in Australien mehrere Vorträge über "Bismarcks pazifische Intrigen". Das Echo war nicht sehr groß. Allmählich wurde man in England doch aufmerksam und überlegte eine offizielle Inbesitznahme. Fortsetzung folgt!

# A u k t i o n

Zur Auflösung gelangt ein großer Briefposten. Ich erbitte Ihre Gebete bis zum 28. Februar 1977, damit am 1.3.1977 der Versand der zugeschlagenen Lose erfolgen kann. Ansichtsendungen sind nicht möglich. Ich bin unter 030-801-67-97 allgem. nach 18 Uhr erreichbar.

Zur Zuschlagsumme kommen 10 % für die Papua-Post, bitte vermerken Sie die Art der Zusendung Ihrer ersteigerten Lose, wenn nicht vermerkt erfolgt diese per Einschreiben nach Zahlungseingang auf mein Postscheck-Konto, Berlin-West 14 77 61-105. Bitte erst Geld überweisen, wenn Rechnung bei Ihnen vorliegt.

Erwin Neuhold, D 1000 Berlin 37, Kleiststr. 22

- - -

Ausruf:

1. E-Bf. AITAPE, 10 + 30 c Orchideenserie II 81.75 mit Aushilfs-R-Zettel blanko-Typ, Ort handschriftlich, rücks. Wewak Boroko 3,50
2. E-Bf. ALEXISHAFEN, 2x5 c panorama of life, 30 c Marke a. Marke 6.4.74, Stempel bläulich, neue R-Z. Type, rücks. Madang 4,50
3. ALEXISHAFEN, 7 c RZettel a. Marke 7.1.74 Bf.kl.Format 1,00
4. ALEXISHAFEN, 1, 6 u. 30 c Marke a. Marke, Stempel bläulich R-Z.alte Type (T.P.N.G.) 7.1.74, rücks. Madang, Boroko 6,00
5. ANGORAM, 2x 10 u. 20 c Orchideen II, 8.1.75, große rote R-Z.-Type, rücks. Wewak und Boroko 2,50
6. ARAWA, 7 u. 30 c Queen E.II., 1 c Marke a. Marke, 2 c coil 29.7.74, R-Zettel rot gr. Type (P.N.G.) rücks. Melbourne 3,50
7. ARAWA, 30 c Vogel, 6 c Marke a. Marke, 2x 2 c coil 29.7.74 roter R-Z. Typ (P.N.G.) rücks. Melbourne 3,50
8. ARAWA, 10 u. 30 c Vogelmarken (Tarangau u. Muru) 1.11.74, neuer klein R-Z. Typ (P.N.G.) kein St. außer Arawa rücks. 3,00
9. ARAWA, 10 u. 30 c Orchideen II, 7.1.75, neue R-Z. Type 3,00
10. BAIYER RIVER, 30 c Queen E.II., 10 c self government 5.4.74, roter R-Z. Typ (T.P.&N.G.), rücks. Mount Hagen 3,00
11. BALIMO, 7 c u. 30 c Marke a. Marke, 11.1.74, rücks. Boroko 6,00
12. BANZ, 20 u. 25 c Universal surface, 19.8.69, rücks. Mt. Hagen u. GPO Sydney alte R.Z. Type (T.P.&N.G.) 5,00
13. BEREINA, 7 u. 30 c Marke a. Marke, 1.5.1.74, Aushilfs-R-Z. Typ Form. Stempel ohne TPNG, rücks. Boroko 5,50
14. BEREINA, 6 u. 9 u. 25 c Marke a. Marke, 6.4.74 Aushilfs-RZ. 5,00
15. BEREINA, 4-er Block 7 c Marke a. Marke mit Bundesdruckerei Berlin auf Unterrand 2 c coil, 10 c self governem nt, 6.4.74 7,50
16. BEREINA, Viererblock 9 c Marke a. Marke mit Plattennummern 1A, 1A, 2A auf Unterrand 2 x 2 c coil 6.4.74 Aush. R-Zettel 7,00
17. BOGIA, 7 u. 30 c Marke a. Marke, 8.1.74, rücks. Madang, Aush. R 6,00
18. BUKA, 2 x 10 c u. 20 c Orchideen II, 8.1.75, Ausn.w. normale R-Zettel type (PMG), rücks. Registered Rabaul 10.4.75 3,00
19. BUNDI, 7 c u. 6 c und 3x 9 c Marke a. Marke, alte R-Zettel Type (T.P.&N.G.), rücks. Madang u. Boroko, 6.3.74 6,00
20. BUNDI, 1 c, 9 c u. 30 c Marke a. Marke sonst wie Nr. 19 7,50
21. BWAGAOLA, 28 c 4. Pacific Games, 3x 2 c coil 1 x 5 c coil 6.7.74, rücks. Samarai u. Boroko, roter R-Zettel (T.P.&N.G.) 3,50
22. Cape Rodney, 1 u. 7 c Marke a. Marke, 2 c coil 23.3.74 2,00
23. EASA'ALA, 7 c u. 30 c Marke a. Marke 2 c coil, Aushilfs-R-Zettel, handschriftl. ESA'ALA, rücks. Boroko 7.1.74 6,00
24. ESA'ALA, 3 x 30 c Orchideen II, 9.12.74 mit Aushilfs-R-Zettel u. Formularstempel, rücks. Boroko und London E.C. 16.12.74 6,00
25. ESA'ALA, 20 c Orchideen I und 20 c Orchideen II, 9.12.74 R-Zettel type wie in 24 beschrieben, rücks. Boroko u. Melbourne 4,50
26. IALIBU, 1 c u. 9 c Marke a. Marke 28.2.74 1,50
27. IALIBU, 1 c, 2x 7 c u. 25 c Marke a. Marke 27.2.74 alte R-Z-Type ohne TPNG, rücks. Boroko alt und Mendi Stempel 6,00

28. HOSKINS, 10 u. 30 c Orchideen II, 8.1.75, Aushilfs-R-Zettel mit Form.Stempel, viele rücks. St. Reg.Rabaul u.a. 3,00
29. KABWUM, 2x 6 und 1 x 25 c Marke a. Marke, 7.1.74, roter R-Zettel (T.P.&N.G.), rücks. Reg. Lae 5,00
30. KABWUM, 2 x 20 c Bougainville artserie, roter R-Zettel(T.P.&N.G.), rücks. Reg. Lae, Melbourne auf R-Zettel 30.3.76 3,50
31. KIUNGA, 30 c Marke a. Marke, 2 x 5 c coil, roter R-Zettel (T.P.&N.G.) 6.11.74, rücks. Daru, Boroko 5,00
32. KIUNGA, 7 u. 30 c Vögel (Kokomo u. Tarangau) 3 c panorama stamp nicht entwertet, roter R-Zettel,rücks.Daru u.Boroko 3,00
33. KIUNGA, 4 x 10 c Muruk-Vogelserie, 4-er Streifen 26.8.74 roter R-Z., (T.P.&N.G.), rücks. Daru u. Boroko 3,50
34. KIUNGA, 10 u. 30 c Vögelserie (Muruk u. Tarangau) 26.8.74 roter R-Z.(T.P.&N.G.), rücks. Daru u. Boroko 3,00
35. KIUNGA, 2 c coil, 2x 7 c u. 10 c Vögel(Kokomo u.Muruk) 2 x 7 c Queen E.II, 6.8.74, rücks. Daru u. Boroko 3,50
36. KIUNGA, 2 c coil, 3x 7 c und 10 c Vögel, 1x7 c Queen E.II. roter R.Zettel (T.P.&N.G.) rücks. Daru u. Boroko 6.8.75 3,50
37. KOROBA, 1 u. 9 c Marke a. Marke 8.11.74 1,50
38. Koroba, gleiches los wie 37 1,50
39. KOROBA, 2 x 2 c coil u. 6 c Marke a. Marke 7.11.74 1,50
40. KUNDIAWA, 5 pence Vogeldauerserie 28.10.65 -,50
41. LESE, 2 x 20 c Orchideen II, im Paar 8.1.75 mit Blanko-R-Zettel ohne Ortsangabe, rücks. Boroko 3,00
42. LOSUIA, 2x 25 c u. 1x 20 c. Papagaienserie 67, 21.12.67 rücks. Relief No. 1, GPO Sydney alter R-Zettel 7,50
43. LOSUIA, 1 x 1 c und 7 c Marke a. Marke 2 c coil 28.3.74 1,50
44. LOSUIA, 3 c panorma serie, 2 x 6 c u. 25 c, Marke a.Marke 23.3.74, roter R-Zettel, rücks. Boroko 5,00
45. LOSUIA, 3 x 7 c u. 2 x 10 c Vogelserie(Kokomo u.Muruk) 22.6.74 kein rücks. Stempel, roter R-Zettel 3,50
46. LOSUIA, 2 c coil, 6 u. 7 u. 25 c Marke a. Marke, roter R-Zettel,(T!P!&N.G.) 22.6.74, rücks. Boroko 5,00
47. LOSUIA, R-Bf. roter Z., 2 x 9 c Marke a. Marke, 5,7 u. 10 c einh. Hütten Hochformate, 22.6.74, rücks. k. Stempel 5,00
48. MINJ, 2 x 2 c coil, 1 x 6 c Marke a. Marke 5.11.74 1,50
49. MINJ, 2 c coil, 1 u 7 c Marke a. Marke 5.11.74 1,50
50. Mount HAGEN, 25 c Papagaien Ausg. 1967 31.10.67 1,00
51. MUMENG, 3 c panorama serie 7 u. 30 c Queen E.II, 5.7.74 kl. schmale R-Z.Type (T.P.&N.G.) rücks. Reg.Lae 3,00
52. MUMENG, 1 u. 9 c Marke a. Marke, 30 c Queen E.II.5.7.74 R-Bf 4,50
53. MEMENG, 6 u. 7 c Marke a. Marke 25 c Douglas DC 3 v.1970 schmaler R-Zettel 29.7.74, rücks. Reg. Lae 4,50
54. POPONDETTA, Viererblock der 30 c Marke a. Marke 18.3.74 roter R-Zettel (P.N.G.), rücks. Boroko 15,00
55. POPONDETTA, 1 c, 2x 7 c u. 25 c Marke a. Marke 21.2.74 roter R-Zettel (P!N!G.) rücks. Boroko alt 5,50
56. POPONDETTA, 1 x 60 c panoromaserie 18.3.74 roter R-Zettel 2,50
57. Port Moresby, Versuchsstempel wie PLZ-Stempel unten: T.P.&N.G., v. 1965 mit 1 Sh 2 medical trainingserie 6,00
58. RABAUL, 3 c panorma, 7 u. 30 c Marke a. Marke 18.9.74 R-Bf. 5,50
59. RABAUL, 2 x 30 c Hüttenserie Telefomin-Marke 6.9.76 2,50
60. RABAUL, 5 u. 28 c panoromaserie 7 c u. 2x10 c Vogelserie 18.9.74, kleiner R-Zettel (P.N.G.), rücks. Boroko 4,00
61. SAMARAI, 7 u. 30 c Marke a. Marke, 8.1.74, roter R-Zettel (P.N.G.), rücks. Boroko 6,00
62. SAMARAI, 2 x 25 c Marke a. Marke, 10 c self government roter R-Z. (P.N.G.) 8.1.74, rücks. Boroko 6,50
63. SAMARAI, 9 c mit Bogenecke links Plattennummern und 30 c Serie Marke a. Marke, roter R-Zettel 8.1.74 5,00
64. SAMARAI, 2 x 20 c Bougainville artserie 31.3.76, kleiner R-Zettel (P.N.G.), rücks. Boroko, Melbourne auf R-Zettel 3,50
65. TALASEA, 1/2 u. 3 1/2 pence 1. Dauerserie auf Briefteil v.56 1,50
66. TINPUTZ, 2 x 2 c coil, 6 c Marke a. Marke 10.4.74 1,50

67. TOBOI, R-Bf. 5 u. 10 c National Heritage (Tito a. Miro) 5 c pair  
7 c shells, 6.6.69, schm. R-Z. (T.P. & N.G.), rücks. Reg. Rabaul 3,50
68. TUFU, 1 c Marke a. Marke, 2 c coil, 7 u. 30 c Queen E.II.  
3.8.74. schm. R-Z. ohne TPNG, rücks. Boroko, Melbourne 3,50
69. TUFU, 1 c, 7 c u. 30 c Marke a. Marke, 2 c coil 3.8.74  
R-Zettel ohne TPNG, rücks. Boroko, Melbourne 6,00
70. TUFU, 3 x 9 c Marke a. Marke, 2x 5 c coil 9.1.74  
R-Zettel ohne TPNG, rücks. Boroko 6,00
71. University 1, 2 x 10 c u. 30 c Orchideen II, mit Oberrand  
COURVOISIER SA (SWITZERLAND) R-Aushilfs-Z u. Formst. 4,00
72. Vanimo, 2x 7 c u. 10 c Vögel (Kokomo u. Muruk) 2 x 7 c  
Queen E.II, 2 c coil 31.7.74, schm. R-Zettel PNG, 3,00
73. VANIMO, 2 x 2 c coil, 7 c Vogel (Kokomo) 30 c Queen E<sup>1</sup> II.  
schmaler R-Z. PNG, 16.8.74, rücks. Wewak, Boroko 4,00
74. VANIMO, 2 x 7 c u. 10 c Vögel, 2 x 7 c Queen E.II. 2 c coil  
31.7.74, schm. R-Zettel PNG, rücks. Wewak, Boroko 3,00
75. VANIMO, 30 c Orchideen I und 10 c Orchideen II. 4.12.74  
Blanko-R-Zettel m. Form. Stempel in vio. 4,00
76. VANIMO, 6 c, 9 c u. 25 c Marke a. Marke 5.11.74, mit  
Blanko-R-Zettel m. Form. Stempel in vio. 5,00
77. WAKUNAI, 2.5.74, mit 3 c panorama, 7 c Marke a. Marke u.  
30 c Queen E.II. gr. roter R-Zettel, rücks. Kieta 4,00
78. WARDS STRIP, 2 x 20 c Bougainville Art mit. Relief No. 4  
v. 24.3.76, R-Aushilfszettel u. rücks. Boroko 4,00
79. WEWAK, 2 x 20 c Orchideen II., 8.1.75, R-Zettel schmal  
PNG. rücks. Boroko 3,50
80. YOMBA, 4 er Streifen Orchideen 10 c II., 27.12.74 mit  
Oberrand Druckereivermerk. schmÖR-Zettel PNG. 3,50

=====

ANZEIGEN + ANZEIGEN + ANZEIGEN + ANZEIGEN + ANZEIGEN +

Größere Briefsammlung Cook Islands (1940-1970) mit Stempeln aller  
Postämter gegen Kasse zu verkaufen; nehme eventl. Australien 1913-  
1946, sowie Papua & Neuguinea 1880-1940 in Tausch. Interessenten  
melden sich bei R. Lehmann, Postfach 85, CH-9004 St. Gallen, SCHWEIZ.  
Keine Händler bitte!

SUCHE im Tausch echt gelaufene Ganzsachen und Ansichtskarten (be-  
sonders ältere) von DNG, Papua, Neuguinea, PNG und Samoa, sowie  
Südwestafrika. Andreas Reiner, Landsberger Str. 36, 5300 Bonn 1.

WENN SIE MAL nach London kommen, finden Sie eine gemütliche Bleibe  
im Boardinghouse DEUTSCH, 163 Fordwych Road, London NW 2, Tel.  
1-452 1890. Die Besitzerin weiß von der Existenz der P.P.S. und  
der I.N.G. Natürlich wird deutsch gesprochen. Ein Doppelzimmer  
kostet etwa 5 Pfund pro Nacht.

HABE einiges anzubieten von Papua und New Guinea, postfrisch und  
gestempelt. Größtenteils gute Werte, ganze Sätze und Einzelmarken.  
Bitte senden Sie mir Ihre Fehlliste - Tausch oder Verkauf.  
R.F. Geschwinder, Memmingerstr. 15, 8900 Augsburg.

BITTE vergessen Sie nicht bei Ihren Überweisungen auf mein Konto,  
IHREN ABSENDER !!!!! P.Oelke

SUCHE Briefe aller Länder mit Einzelfrankaturen oder Mehrfach-  
frankaturen (gleiche Marke) - keine Mischfrankaturen (verschie-  
dene Marken) - mit Vogelmarken. Angebote an: Peter Celke, Carl  
Schurz Str. 4, 6070 Langen.

ADRESSENÄNDERUNGEN bitte sofort an meine Anschrift, mit genauen  
Postleitangaben (z.B. Frankfurt/M. 90). Viele Orte haben sich auf  
Grund der Gebietsreform geändert. P. Oelke

## Die "ONE PENNY"- Aufdruckprovisorien der Nordwestpazifischen Inseln

Es ist noch nicht lange her, da konnte ich die beiden "ONE PENNY"-Aufdruckprovisorien der Nordwestpazifischen Inseln (Neuguinea) mit klarem Stempel "RABAUL" meiner Sammlung einverleiben. Meistens beschäftige ich mich etwas eingehender mit den gerade erworbenen Marken; so auch in diesem Falle, und es kamen dabei - wie ich glaube - ganz interessante Dinge heraus, die ich meinen Sammlerfreunden und Lesern nicht vorenthalten möchte.

Das ehemalige deutsche Schutzgebiet Neuguinea wurde 1914 von australisch-neuseeländischen Truppen besetzt. In den Jahren 1915-16 erhielt das Gebiet die ersten Briefmarkenausgaben der Zivilverwaltung. Es handelte sich um Freimarkenausgaben von Australien mit dem Kopfbild von Georg V. oder mit dem bekannten Motiv "Känguruh und Landkarte", die man mit dreizeiligem, schwarzen Aufdruck "N.W./PA-CIFIC/ISLANDS." versehen hatte. Zwei dieser Provisorien, Michel-Nr. 6 und 17, dienten als Urmarken für erneute Aufdruck-Provisorien, Michel-Nr. 21 und 22, von denen hier die Rede sein soll.

Wenn wir uns der Reihe nach mit den Urmarken beschäftigen wollen, so müssen wir mit den australischen Postwertzeichen beginnen, die für die Michel-Nr. 6 und 17 als Grundlage dienten. Es waren dies die Michel-Nummern 39 und 13. Das erste Postwertzeichen hatte einen Nominalwert von 5 Pence und erschien am 22. Februar 1915 an den Postschaltern Australiens. Es zeigt das Kopfbild König Georg V. in einem ovalen Medaillon, auf dessen linker Seite sich ein Känguruh, rechts ein Emu befindet. Zu beiden Seiten der Krone zieren Wattleblüten die Markenecken. Es handelt sich um den Entwurf des Studios Perkins, Bacon & Co, der später "New Georgian Disign" in den Fachbüchern benannt wurde. Die bekannte Druckereifirma J. B. Cooke stellte die orangebraune Marke im Buchdruckverfahren auf Wasserzeichenpapier "Krone breit, schmales hohes A" (Wz. 3) her und versah sie mit der Zählung 14. Als charakteristisches Merkmal für diesen neuen Entwurf kann man - gegenüber den vorhergegangenen Georgmarken - die Rundung am Königskopf und die helleren Wattle-Blumen bezeichnen. Im Gegensatz zu anderen Ausgaben der Freimarkenserie, konnte man bei dem 5-d-Wert von 1915 keine nennenswerten Abarten feststellen. Es gab 1920 noch einen Nachdruck, ausgeführt von der Firma Harrison, Melbourne; aber der diente nicht als Urmarke für die Michel-Nr. 6 der Nordwestpazifischen Inseln (NWPI).

Der zweite australische Wert, der hier aber noch als Urmarke erhalten mußte, war - wie schon erwähnt - die Michel-Nr. 13. Es handelt sich dabei um den 1-Shillingwert vom 21. Januar 1913. Er zeigt den Känguruh-Entwurf der ersten Freimarkenserie des Australischen Bundes. Die Vorgeschichte zu diesem Markenentwurf reicht in das Jahr 1911 zurück. Unter den zahlreichen Entwürfen wählte man seinerzeit den Entwurf von B. Young, und 1912 erhielt die Druckerei J. B. Cooke den Auftrag. Den Stich fertigte J. Reading an. Die Marke erschien in blaugrüner Farbe, in Buchdruck auf Wasserzeichenpapier "breites A, abgerundeter Krone" (Wz 2) und wurde mit der Zählung 11 1/2 versehen. Die Marke erschien in späteren Jahren ebenfalls als Nachdruck, jedoch sind von der Urmarke der Michel-Nr. 17 der NWPI keine nennenswerten Abarten bekannt geworden.

1915 wurden also die australischen Freimarkenwerte Michel-Nr. 39, 5d und Nr. 13, 1 Shilling mit "N.W./PACIFIC/ISLANDS." überdruckt und unter "Neuguinea" als die Nummern 6 und 17 katalogisiert.

Im Jahre 1918 stellte sich ein hoher Bedarf an 1 Penny-Marken (Inlandsporto) heraus und so nahm man Reste der weniger benötigten 5d und 1-Shilling-Marken und versah sie mit dem Aufdruck "One Penny". Die neuen Provisorien erschienen nun am 23. Mai 1918 an den Postschaltern Neuguineas. Sie waren aber nur zwei Monate gültig und wurden schon am 18. Juli 1918 wieder aus dem Verkehr gezogen. Ihre Auflage betrug jeweils 3.000 Stück. Diese Marken erhielten die Michel-Nr. 21 und 22.

Nichts ist in der Neuguinea-Philatelie unmöglich! So kam es auch, daß aus Provisorien erneut Provisorien hergestellt wurden. Damit die vielen Katalognummern nicht verwirren, hier noch einmal das ganze tabellarisch, unter Hinzufügung der Stanley Gibbons Nummern:

Australien                      Aufdruck NWPI(Neuguinea) NWPI(Neuguinea)  
Mi.Nr.39 (St.G.No.34)= Mi.Nr. 6(St.G.Nr.72)= Mi.Nr.21(St.G.No.100)  
Mi.Nr.13 (St.G.No.11)= Mi.Nr.17(St.G.Nr.81)= Mi.Nr.22(St.G.No.101)  
Im Juli 1918 kamen bereits wieder neue 1-d-Marken an die Postschalter Neuguineas - Provisorien, denen die australischen Freimarken, Mi.Nr. 30I und 30II als Urmarken dienten.

J.Schmitt

-----  
Die U m f r a g e - A k t i o n von Sammlerfreund Dabringhausen führte zu einer unerwartet hohen Beteiligungszahl unserer Mitglieder. Eine Analyse hoffen wir im nächsten Heft bringen zu können. Manche unserer Freunde machten sich darüber hinaus weitere Gedanken über die organisatorische Arbeit der IG. Zu dem nun folgenden Kommentar von Sfr. Harry Hellmann erwartet die Redaktion gerne Ihre Stellungnahme!

Vorschläge zur weiteren Arbeit der IG und zur Zusammenführung ihrer Mitglieder

1. In der PAPUA POST sollte eine Themen-Erweiterung vorgenommen werden. Neben Neuguinea sollten auch andere Südseegebiete und Australien behandelt werden.
2. Außerdem bin ich für die Einrichtung eines sogenannten „Fahrten-Fonds“. Jedes Mitglied sollte jährlich DM 24.-- in diesen Fond einzahlen. Mit dem Erlös könnte etwa alle 2 Jahre ein Sammlerfreund nach Neuguinea fahren. Die Auslosung könnte in Form einer Tombola bei einem Jahrestreffen vorgenommen werden. So kämen viele unserer Sammlerfreunde in den Genuß einer Reise nach Neuguinea, auch solche, die normalerweise nicht den Geldbeutel dazu haben.
3. Ich schlage für 1978 ein Treffen in der Pfalz vor. Gastgeber würde gerne ich sein.
4. Zum weiteren Ausbau der Kontaktmöglichkeiten schlage ich eine Zusammenführung der Frauen unserer Sammlerfreunde vor. Die Frauen könnten z.B. gemeinsam mit den Kindern Reisen nach Österreich, Schweiz oder Bayern vornehmen. Eine diesbezügliche Planung im Juli/August könnte ich für das Zillertal vornehmen. Wer sich dafür interessiert, schreibe bitte an: Harry Hellmann, Hauptstr. 46, 6791 Bann/Pfalz.
5. Um die Vereinskasse aufzubessern und neue Möglichkeiten zu erschließen, sollte von jedem neuen Mitglied eine „Aufnahmegebühr“ von DM 10.-- od. 12.-- verlangt werden.

H.Hellmann

-----  
EINSENDUNGEN, die für den Inhalt der PAPUA POST bestimmt sind, bitte direkt an den REDAKTEUR richten, denn Nachsendungen kosten stets unnötiges Porto!

-----  
MITTEILUNGEN DER REDAKTION

Als neue Mitglieder in unserem Kreise begrüßen wir die Sammlerfreunde:  
Theodor Weber sen., Im Honigstal 24a, 5600 Wuppertal 1  
Dietmar Löffler, Ingridpfad 17, 1000 Berlin 46  
Helmut Schreiber, Paidarstr. 8, 8000 München 50  
Rafael Krieg, Fasaneriestr. 10, 8000 München 19  
Karl-Heinz Florian, Igelweg 14, 5000 Köln 90  
Rolf Meyer, Mergenthalerweg 9a, 2000 Hamburg 54  
Schwester Gertrud Schmitz, Abtei St.Hildegard, 6220 Rudesheim-Eibg.  
Dieter Langecker, Amselstr. 4, 5248 Selbach/Sieg

## Ziviler Postdienst in Neuguinea?

Ich lese in der DBZ von den Veröffentlichungen der Interessengemeinschaft Neuguinea. Ich bin an einem Spezialgebiet interessiert, nämlich an dem zivilen Postdienst in Neuguinea während der japanischen Besetzung 1942-1945. Wie Sie wissen soll es vor allem in Rabaul, das ja 3 Jahre unter jap. Herrschaft stand und militärisches Zentrum für alle Operationen in diesem Gebiet war, einen zivilen Postdienst gegeben haben, eventuell auch an anderen Orten (Lae, Fischhafen). Gibt es in der IG jemand, der mir darüber nähere Auskunft geben könnte? Gibt es echte Belege, mit oder ohne Marken?? Es soll die Paradiesvogelserie mit einem Anker ähnlich dem Bali-Aufdruck der Japaner überdruckt worden sein. Hoffmann-Giesecke bildet sogar einen Stempel RABAURU (Rabaul) von Anfang 1943 ab.

M.Kruber

(Anm. d.Red.: Wer greift dieses Thema einmal auf und kann näheres über einen zivilen Postdienst in NG berichten? Einsendungen erbeten!)

## Zum Titelbild: „Die Baumtrommel schlagen“

„Am Ausgang der Ausstellung ‚Weltmission heute‘ steht eine zehn Zentner schwere Baumtrommel. Mit ihren dumpfen, weittragenden Tönen werden die Christen auf der Neuguinea vorgelagerten Insel Karkar zum Gottesdienst gerufen. Um sie lange zu erhalten, kann sie zum Abschied leider nicht von jedem Besucher geschlagen werden. Aber - daheim sollte man auf die Weltmission aufmerksam machen und für sie die Werbetrommel rühren.“

(Aus dem Katalog „Weltmission heute“ der Ausstellung in Neuendettelsau 1976).

## Jahresbericht 1976

Anstelle eines „Interna“-Berichts gebe ich heute eine kurze Bilanz über die Aktivitäten unserer IG im vergangenen Jahr und eine Vorschau auf 1977. Als wichtige Neuerung erschien 1976 das Emblem der I.N.G. auf den Titelseiten der PAPUA POST. Neue Mitglieder erhielten erstmals gesonderte Aufnahmeformulare mit der Satzung der IG. Ein vereinsinterner kundsendedienst wurde gegründet, der sich mittlerweile großer Beliebtheit erfreut. Leider mangelt es immer wieder an größeren Einlieferungen.

Am 4. September 1976 fand mit außerordentlichem Erfolg die Jahrestagung statt (Bericht siehe Nr.6/76). Werbungen in der DBZ und im Bulletin der G.M.S. konnten ebenfalls erfolgreich stattfinden. Die G.M.S. schrieb zur Existenz der I.N.G.: „Wir weisen gerne auf die Aktivitäten hin und begrüßen jede Zusammenarbeit.“

Etwa 15 neue Mitglieder konnten wir 1976 in unseren Reihen begrüßen. Weitere Aktivitäten: Studienreisen einiger Mitglieder nach Neuguinea und Melanesien. Ernennung von Gruppenleitern für die einzelnen Gebiete (siehe Seite 2); weitere Gruppenleiter werden noch gesucht; bitte melden! Die Beiträge wurden 1976 in der Regel pünktlich gezahlt. Informationen über Einnahmen und Ausgaben können beim Kassenswart jederzeit eingeholt werden.

Vorschau für 1977: Jahrestagung im September, wahrscheinlich bei Sfr. Onken, Wilhelmshaven. Werbungskampagnen in DBZ und Briefmarkenspiegel. Gemeinsamer Bezug von Neuheiten und Stempel.

J.Schmitt



## LEUTE, DIE MITMACHEN...

werden stets von unserem kundsendedienst gesucht! Einlieferer von Marken, Briefen und Stempelmaterial aller Südseegebiete - bitte melden Sie sich bei Tauschwart Gerd Müller, Stiftstr. 6, 6601 Quierschied Preise wie in England werden für bessere Werte gezahlt!!



## E I N L A D U N G.

Die "Studiegroep Zuid-West Pacific" hat die Ehre die Mitglieder der "Interessengemeinschaft Neu-Guinea" zu einem internationalen Treffen in den Niederlanden am 27. und 28. Mai 1977 ein zu laden.

Dieses Treffen bezweckt die Zusammenarbeit der Vereine des Kontinents und Gross Britanniens zu verstärken.

Die Mitglieder der "Papuan Philatelic Society" werden ebenfalls eingeladen.

Ein vorläufiges Programm geht anbei.

Der Präsident des Z.W.P.

Dr. W. Vink.

### Zeiteinteilung der Tagung.

Freitag den 27. Mai 1977.

ab 16.-- Uhr Empfang der Gäste im Hause der Präsidenten, Herrn Dr. W. Vink, Grotiuslaan 24 in Leiderdorp (bei Leiden);  
Tel. 0031-71-890240.

Informelles Treffen. Man kann sich gegenseitig kennenlernen, soweit dieses noch nicht der Fall sein sollte.  
Zwischenzeitlich: Kurze Tagung der Vorstände zwecks weiterer Zusammenarbeit.

Die Mitglieder können während dieser Zeit untereinander tauschen, Erfahrungen austauschen, usw., usw.  
Ausserdem werden die Gäste, soweit dieses nötig sein sollte, ihren Gastgebern vorgestellt.

Sonnabend, den 28. Mai 1977.

- 10.-- Uhr Empfang im Internationaal Centrum, Linnaeusstraat 2/c in Amsterdam.
- |                 |  |
|-----------------|--|
| 10.-- - 11.-- " | Kleine Ausstellung zu je 10 Rahmen von Niederl. N.-G.  |
| 11.-- - 11.30 " | Pause, bzw. Filmvorstellung oder Vortrag.  |
| 11.30 - 12.30 " | Kleine Ausstellung zu je 10 Rahmen von Niederl. N.-G. und Deutsch Neu-Guinea.                  |
| 12.30 - 14.-- " | Pause. Gelegenheit um auf eigene Kosten einen Imbiss zu sich zu nehmen.                        |
| 14.-- - 15.-- " | Generalversammlung.  |
| 15.-- - 15.30 " | Einsage der Auktionslose.  |
| 15.30 - 16.-- " | Pause.   |
| 16.-- - 17.30 " | Auktion.   |
| 17.30 - 19.30 " | Pause. Gelegenheit um auf eigene Kosten einen Imbiss zu sich zu nehmen.                        |
| 19.30 - 20.30 " | Kleine Ausstellung zu je 10 Rahmen von Britisch N.-G. und (Territory of) Papua (&) New-Guinea. |
| 20.30 - 20.45 " | Pause.   |
| 20.45 - 21.45 " | Weitere Ausstellungen von TPNG.  |
| 22.-- "         | Ende des Treffens.   |

N.B. Jeder Teilnehmer wird gebeten interessante Stücke aus seiner Sammlung mit zu bringen um diese auf den kleinen Ausstellungen zur Schau zu stellen. 1 Rahmen = ung. 15 Albumblätter.  
Je mehr sie mitbringen desto mehr kann auch gezeigt werden und können wir uns somit gegenseitig beim Aufbau unserer Sammlungen helfen!

## Weitere Mitteilungen und Erläuterungen.

### Allgemeines.

- 1.1. Vom 26. Mai bis 5. Juni 1977 findet die grosse internationale Briefmarkenausstellung "Amphilex 77" in Amsterdam statt. Nicht weniger als 4.200 Rahmen werden dort zur Schau gestellt werden. Weitere Informationen über diese Ausstellung werden sie am 28. Mai im Internationaal Centrum bekommen können. Auf Wunsch kann dieses bereits vorher zugeschickt werden.
- 1.2. Die ZWP wird sich bemühen für den 28. Mai zwei Gastsprecher zu laden.

### Das Programm.

- 2.1. Das Programm ist "vorläufig", denn sollten die geladenen Gastsprecher Zusagen können, dann müssten Änderungen angebracht werden.
- 2.2. Wie am 27. Mai Leiderdorp zu erreichen ist wird zu einem spätern Zeitpunkt mitgeteilt werden.
- 2.3. Am 27. Mai werden die Vorstände ein Programm zwecks Zusammenarbeit, welches auf der Generalversammlung am nächsten Tage (14.-- - 15.-- Uhr) besprochen wird, aufstellen. Vorschläge und Äusserungen hierzu können bereits jetzt bei unserm Sekretär, Herrn F. Bender, Dr. van Mooklaan 253, Rijswijk - 2106, Niederlande, eingereicht werden. Nicht nur Vorschläge der Vorstände, sondern auch Äusserungen der einzelnen Mitglieder, sind willkommen.
- 2.4. Wir würden uns freuen wenn die kleinen Ausstellungen welche wir bringen möchten von Deutsch Neu-Guinea, British New Guinea und T.P.N.G. von unsern Freunden der Interessengemeinschaft Neu-Guinea und der Papuan Philatelic Society versorgt werden könnten. Aus diesem Grunde bitten wir uns schnellstens mitteilen zu wollen wer was und wieviel man beabsichtigt mit zu bringen, damit wir das endgültige Programm rechtzeitig zusammenstellen können. Spätestens möchte man uns bis zum 1. April diese Mitteilungen zugehen lassen. Auch andere Einsendungen, soweit diese den Pazifischen Raum bestreichen, sind ebenfalls willkommen.
- 2.5. Die Auktion soll zusammengestellt werden aus Einsendungen der Mitglieder aller teilnehmenden Vereine, also auch Sie werden gebeten Lose ein zu senden. Damit die Auktionsliste rechtzeitig allen Mitgliedern zugehen kann bitten wir unserm Auktionator, Herrn J.P.H. Hoogenboom, Stompwijkseweg 33 A, Stompwijk - 2131, Niederlande, ihre Liste zugehen zu lassen. Spätestens bis zum 1. März 1977, so möglichst bitte früher. Dieses ist eine einzigartige Gelegenheit ihre Dubletten zu veräussern und andere gute Stücke dafür zu kaufen. Schriftliche Gebote, von denjenigen welche leider nicht nach Amsterdam kommen können, kann man ebenfalls dem Auktionator zugehen lassen.
- 2.6. Man wird gebeten die Lose nicht per Post nach Holland zu schicken, sondern selber am 27. Mai mit zu bringen; bzw. wenn man nicht selber kommen kann, diese einem andern Mitgliede mit zu geben. Sollten sie uns trotzdem die Lose per Post schicken wollen, dann müssen wir ihnen die Zollgebühren (ungefähr DM 6,50) und die Mehrwertsteuer in Rechnung bringen. Man wird gebeten die Ausrufpreise selber fest zu stellen. Eine genaue Umschreibung der Lose ist sehr erwünscht, möglichst mit Angabe der Nummern laut Stanley-Gibbons oder Michel.

- 2.7. Unsere Auktionsbestimmungen lauten: Einsender und Käufer zahlen je 5% Provision an der ZWP, mindest Provision ist aber auf jeden Fall: 25 Cent pro Los.
- 2.8. Käufer welche selber nicht zur Auktion kommen können werden gebeten einen Bevollmächtigten an zu weisen, der die erworbenen Lose zahlen und mitnehmen kann (siehe unter 2.6.).

#### Unterbringung.

- 3.1. Die Unterbringung der Gäste kann geschehen im Internationaal Centrum oder bei Privatpersonen.
- 3.2. Die Hotelkosten im Internationaal Centrum, Linnaeusstraat 2/c in Amsterdam, belaufen sich für eine Übernachtung mit Frühstück auf:  
ungefähr 60 Gulden pro Person in einem Doppelbettzimmer (man hat dort nur solche Zimmer), falls nur durch eine Person belegt, ungefähr 45 Gulden pro Person, wenn durch zwei Personen belegt. Anmeldungen für Übernachtungen im Internationaal Centrum bitten wir uns vor dem 1. April 1977 zugehen zu lassen
- 3.3. Privatunterkünfte bei einigen Mitgliedern der ZWP sind möglich, aber nicht unbeschränkt, denn viele unserer Mitglieder wohnen so weit weg, dass sie selber abends nicht mehr nach Hause können. Anmeldungen für diese Form der Unterkunft müssen bis spätestens dem 1. März 1977 eingereicht sein.
- 3.4. Sollten sie selber irgendwo anders unterkommen können, bei Verwandten oder Freunden, bzw. ein anderes Hotel bevorzugen, so bitten wir uns dieses ebenfalls mit zu teilen, denn möchten gerne wissen wieviele Mitglieder wir zum Treffen am 27. und 28. Mai erwarten können.
- 3.5. Wie man zum Internationaal Centrum kommen kann sowie weitere Besonderheiten könnten wir ihnen auf Wunsch zugehen lassen.

#### Anreisemöglichkeiten.

- 4.1. Schiffsverbindungen zwischen G.B. und den Niederlanden: Viele.
- 4.2. Flugverbindungen zwischen G.B., bzw. Deutschland, und den Niederlanden: Verschiedene, bitte selber bei Reisebüros fragen.
- 4.3. Mit dem Auto sind die Niederlande leicht zu erreichen, falls Erwünscht senden wir ihnen gerne Streckenkarten.
- 4.4. Auch mit der Bahn gibt es gute Verbindungen nach den Niederlanden. Auf Wunsch werden alle Besonderheiten über Bahn-, Bus- und Strassenbahnverbindungen zugesandt.
- 4.5. Für diejenigen welche bei Privatpersonen untergebracht werden können ist das Problem der Verbindungen während des Aufenthalts in Amsterdam und Umgebung nicht, oder kaum, zutreffend.

Der Sekretär der ZWP:

F. Bemder  
Dr. van Mookkiaan 253  
Rijswijk - 2106  
Niederlande.



ANZEIGEN + ANZEIGEN + ANZEIGEN + ANZEIGEN + ANZEIGEN + ANZEIGEN + ANZEIGE

SUCHE Australien und Neuseeland postfrisch, gestempelt und FDC.A.Petruch, Oesterholzstr. 79, 46 Dortmund 1.

ORDEN und Ehrenzeichen beider Weltkriege zu kaufen gesucht. Auch Tausch gegen Münzen des DR. H.Hellmann, Hauptstr. 46, 6791 Bann.

WAPPEN der Interessengemeinschaft Neuguinea! Vorausbestellungen für ein gesticktes Emblem (ca. 4 x so groß wie auf der Titelseite dieser PAPUA POST) werden noch entgegen genommen. Es kostet etwa DM 10,50. Bestellungen an: Herbert Onken, Nahestr. 3, 2940 Wilhelmshaven.

VERKAUFE: West-Neuguinea UNTEA Nr. 1-19, postfrisch DM 150.--. H.Sauter, Stuttgarter Str. 29, 7620 Calw.

PITCAIRN-Inseln. Suche Tauschpartner! Eckhard Vormelker, Schützenstr. 60, 4797 Schlangen.

AUSTRALIEN gestempelt in reichhaltigen Auswahlen. W. Vogel, Aschhorn, 2168 Drochtersen 1.

DISTRIKTSKARTEN von PNG! Ich habe in den letzten Wochen Fotokopien von den neuesten Distriktskarten von PNG gemacht. Nun kann ich pro Karte 40 Stück abgeben. Wer welche haben will, kann sich an mich wenden. Bitte Porto beilegen! Rudolf Keuven, Postfach 6203, D-6050 Offenbach 6.

VERKAUFE halbamtlichen Olympiablock von Australien 1956 mit Olympiastempel, Aufl. 50 000 zu DM 47.--. H. Weidemann, 7175 Velberg.

SUCHE Australien postfr. ab 1945 nach Fehlliste. Willmann, Ritter- von-Bußstr. 7615 Zell.

SUCHE, Kaufe, tausche und verkaufe gestempelte Marken von Neuguinea, Papua und anderen Südseestaaten. Schreiben Sie mal! Gute Auswahlen auch für Anfänger. Erwin Dombo, Breslauer Str. 46, 6200 Wiesbaden 12.

SUCHE gestempelt und auf Brief Marken folgender Gebiete: Australien, Neuguinea, Papua, PNG, Niue, Nauru, Norfolk-Inseln, Französische Antarktis, Ozeanien, Polynesien. Klaus Borchhardt, Postfach 1271, 3140 Lüneburg.

SUCHE Papua Neuguinea gestempelt MiNr. 53,55,71,76,98,100,108 und Dienstmarken, aber auch Stempel der einzelnen Distrikthauptstädte sowie Aerogramme. Werner Wagner, Parkstr. 2, 8031 Gröbenzell.

SUCHE von Papua die Stempel folgender Postämter auf losen Marken, Briefen oder Briefstücken: Daru, Woodlarks, Kulumadau, Tamata, Nivani, Sudest, Gira, Kumusi, Kokoda, Bonagai, Buna Bay, Kanosia, Cape Nelson, Rico, Bwagaoia, Baniara, Tiveri, Abau, Nisiu, Tahira, Imili, Motu Motu, Orokol. Vailala. Kauf oder Tausch! Wer kann helfen?? J. Schmitt, Postfach 1304, 6750 Kaiserslautern 1.

FÜR unseren vereinsinternen Rundsendedienst suchen wir laufend Einlieferungen in jeder Größenordnung, Marken und Briefmaterial aller Südsee-Markeländer. Bitte senden Sie Ihre Einlieferungen direkt an unseren Rundsendeleiter: Gerd Müller, Stiftstr. 6, 6601 Quierschied.

AUCH 1977 nehmen wir Ihren Anzeigenwunsch kostenlos entgegen. Auch alle neuen Mitglieder inserieren kostenlos in der PAPUA POST, dem Mitteilungsblatt der INTERESSENGEMEINSCHAFT NEUGUINEA. Redaktionsschluß ist etwa 2 Monate vor Erscheinen!